

Wurst und spannende Informationen

Neujahrsauftakt des Gewerbes GMS

Der Neujahrsapéro des Gewerbes Gansingen-Metttauertal-Schwaderloch (GMS) fand diesmal in den Räumlichkeiten der Sigi Leber AG in Wil statt. Geschäftsführer Frank Leber gab einen spannenden Einblick in das Unternehmen.

Bernadette Zaniolo



Geschäftsführer Frank Leber (links) zeigte auf, dass der Betrieb breit abgestützt ist.

Foto: Bernadette Zaniolo

WIL. «Ausgerüstet» mit einer feinen Wurst vom Grill und Brot dislozierten die 29 Teilnehmer des Neujahrsapéros des Gewerbe GMS am vergangenen Donnerstagabend von der Kälte draussen in wärmere Gefilde. Im Obergeschoss des Ausstellungsraumes der Mitgliederfirma Sigi Leber AG, begrüßte GMS-Präsident Roger Hauri die muntere Schar. Hauri gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass alle das vergangene Jahr erfolgreich abgeschlossen haben und wünschte allen auch ein erfolgreiches 2024. Erstaunt waren die Anwesenden, als Geschäftsführer und GMS-Vorstandsmitglied Frank Leber erzählte, dass es den Betrieb schon seit 1864 am jetzigen Standort gibt. Angefangen als «Schmitte», hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt. Sein Vater, Sigi Leber, gehörte

zu den ersten, die den Ausbildungslehrgang als Schmied- und Landmaschinenmechaniker absolvierten. Das Unternehmen in Wil ist im Bereich Landmaschinen, Forst- und Gartengeräte tätig.

Die grosse Herausforderung sei, dass sie Kunden mit alten Traktoren bis zu Hightech-Fahrzeugen hätten. Der Betrieb sei breit abgestützt und regional tätig; bei den Roboter-

Rasenmähern ist das Unternehmen jedoch bis über die Kantonsgrenzen hinweg tätig. Wie Frank Leber sagte, wird auch bei den Traktoren die Elektromobilität Einzug halten. So würden ab 2025 Traktoren bis 100 PS mit Elektroantrieb ausgeliefert werden. Bei Traktoren mit noch mehr PS gehe es in Richtung Gas- oder Wasserstoffantrieb. Die Sigi Leber AG beschäftigt zehn Mitar-

beiter, davon drei Lehrlinge Landmaschinenmechaniker EFZ. Frank Leber gab seiner Freude – er war sichtlich gerührt – Ausdruck, dass ihm sein Vater den Betrieb schon früh übergab; dies im Jahr 2012. Nach diesen Informationen war für rege Gespräche gesorgt, ob bei Kaffee und Kuchen, einem Glas Wein/Bier oder während der Betriebsbesichtigung.

Lust zum Mitsingen in der Choralgruppe Eiken-Stein?

STEIN. Der gregorianische Chorgesang geht bis ins Mittelalter zurück und beinhaltet einstimmige, liturgische Gesänge. Es ist die älteste Musik, die bis heute immer noch ab und zu in Gottesdiensten gesungen wird. Wer Lust zum Mitsingen hat, ist eingeladen, bei den Männern der Choralgruppe Eiken-Stein mitzumachen. Die Probetermine im katholischen Pfarreizentrum Stein sind am Montag, 5. Februar, am Montag, 19. Februar, am Montag, 26. Februar und am Montag, 4. März, jeweils von 18.00 bis 18.45 Uhr.

Die Gottesdienste finden am Sonntag, 10. März, um 9 Uhr in Stein und um 10.30 Uhr in Eiken statt. Interessierte werden gebeten, sich bei der Kirchenmusikerin Simone Kuepfer zu diesem kleinen Projekt anzumelden (Kuepfer.simone@gmail.com, Telefon 0049/77638059104). (mgt)

**AUCH FÜR MICH:
DAS FRICKTAL -
DAS ABO - DIE NFZ**

Wir sind Fricktal.
NEUE FRICKTALER ZEITUNG

xxx

Öffentliche Führung

LAUFENBURG. Der nächste Ausstellungenrundgang durch das Rehmann-Museum in Laufenburg, mit Kurator Michael Hiltbrunner, findet am Sonntag, 4. Februar, von 14 bis 15 Uhr, statt. Die Führung bietet einen Einblick in die Variation im Kleinen.

Es werden neue, experimentelle Ansätze für den Arbeitsprozess erkundet oder einfach nur die Ästhetik des Formats betrachtet. Der Eintritt kostet zehn Franken beziehungsweise fünf Franken für Mitglieder des Förderkreises. (mgt)

FRICKTAL IN BILDERN



STERNESINGER IN LAUFENBURG UNTERWEGS

Am Samstag, 13. Januar, waren in Laufenburg die Sternesinger unterwegs. Dieser Anlass wurde ökumenisch durchgeführt. Im Fokus der Aktion stand die Region Amazonien. Das Motto dazu lautete: «Gemeinsam für unsere Erde, in Amazonien und weltweit». Bevor die Sternesinger loszogen, wurden sie von Pfarrer Plumhof und Pater Solomon gesegnet und ausgesendet. Trotz eisiger

Kälte zogen sie tapfer los und haben viele freundliche Begegnungen mit der Laufenburger Bevölkerung erleben dürfen. So ist in kurzer Zeit ein Betrag von 3096 Franken zusammengekommen. Zum Abschluss gab es für alle Kinder ein feines Spaghetti-Essen vom Pfarreirat zubereitet. «Ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden und allen fleissigen Helfern!» (mgt)

Foto: zVg



Grosse Ehre: Der TV Stein führte die 1500 Schweizer Fans auf den Weg zum Eröffnungsspiel an.

Foto: zVg

TV Stein führt Fanmarsch an

Weltrekordkulisse bei der Handball-EM in Düsseldorf

Ein unvergessliches Erlebnis für die Delegation des Turnvereins Stein beim Eröffnungsspiel der Handball-Europameisterschaft in Düsseldorf. Über 50 000 Zuschauerinnen und Zuschauer bildeten eine Weltrekordkulisse beim Spiel Deutschland gegen die Schweiz in der Merkur Spiel-Arena.

STEIN. Die Reise nach Düsseldorf startete vergangene Woche abenteuerlich. Wegen eines Streiks der Deutschen Bahn und unerwarteten Bauernprotesten musste die Gruppe kurzfristig ihre Reisepläne ändern und vom Zug auf den Bus umsteigen. Ein besonderer Dank geht an Siegrist Reisen für deren spontanen Einsatz,

der es ermöglichte, dass die Reise um 3 Uhr morgens trotz Schneegestöber beginnen konnte. Die Stimmung im Bus war trotz der frühen Stunde und der langen Anreise ausgelassen. Nach der Ankunft in Düsseldorf und dem Beziehen des Hotels ging es direkt in die Altstadt. Im traditionsreichen Brauhaus Füchsen stärkte sich die Gruppe für den bevorstehenden Fanmarsch zur Merkur Spiel-Arena, den die TV Stein-Delegation anführen durfte – eine grosse Ehre. Der TV Stein dankt dem Schweizer Handball-Verband. 1500 Schweizer Fans machten sich, bei Minusgraden mit Fahnen und lautstarkem Sprechgesang, auf den Weg von der Innenstadt zum Eröffnungsspiel.

Elektrisierende Stimmung

In der Arena angekommen, wurden die Fans Teil einer beeindruckenden Kulisse. Ein lautstarker und in Rot-Weiss gefärbter Schweizer Fanblock

sorgte für eine elektrisierende Stimmung beim ersten Spiel zwischen Frankreich und Nordmazedonien, welches mit einem französischen Sieg endete. Die wahre Begeisterung entfachte sich während der Eröffnungszereemonie und der Vorstellung der Teams. Als die Schweizer Nati auftrat, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt und die Vorstellung der Mannschaften sorgte für Gänsehautmomente. Leider war die Schweizer Nationalmannschaft im darauffolgenden Spiel gegen die überlegene deutsche Handballnationalmannschaft chancenlos. Trotz der Enttäuschung über das Ergebnis, tat dies der Stimmung keinen Abbruch und die Delegation des TV Stein liess den Abend in der Düsseldorfer Altstadt gebührend ausklingen. Stolz, Teil eines solch historischen Ereignisses gewesen zu sein, endete eine tolle Reise voller Gemeinschaft und unvergesslicher Handballmomente. (mgt)